

Online-Marketing für Ärzte und Psychotherapeuten

SeitTest-Team

Copyright © SeitTest.de

Über SeitTest

SeitTest (www.seittest.de) ist das führende Tool zur Bewertung von Qualität, Lesbarkeit und Usability von Webseiten im Internet. In 2010 gehörte SeitTest.de zu den 1000 am häufigsten aufgerufenen Webseiten in Deutschland (laut Alexa-Internet). Mit Hilfe von SeitTest lassen sich Webseiten online analysieren und optimieren.

Das SeitTest-Team gibt regelmäßig Empfehlungen zur Verbesserung von Webseiten und deren Sichtbarkeit heraus. Im vorliegenden Fall richten sich die Empfehlungen an Ärzte und Psychotherapeuten. Mit 7 Tipps verbessern Sie die Auffindbarkeit Ihrer Webseite im Internet.

Online Marketing: Warum ist es so wichtig?

Immer mehr Ärzte und Psychotherapeuten bieten private Leistungen, Kurse und Seminare an, weil diese oft besonders lukrativ sind. Da sich viele Patienten im Internet informieren und Kaufentscheidungen heute stark vom Internet beeinflusst werden, wirkt erfolgreiches Online-Marketing auch für Ärzte und Psychotherapeuten verkaufsfördernd – ohne einen Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht darstellen zu müssen.

Tipp 1: Die eigene Homepage

Viele Ärzte und Therapeuten lassen sich eine eigene Webseite programmieren. Leider ist die eigene Webseite oft nicht so wichtig.

Die häufigsten Fehler:

- Die Webseite ist für Suchmaschinen nur schwer zu lesen und zu indizieren, weil z.B. die erste Seite nur aus einem Bild besteht.
- Die Webseite lässt sich nicht regelmäßig vom Arzt oder Therapeuten aktualisieren.
- Die Webseite ist zu teuer. Anstelle von guten, kostenlosen Baukästen, werden teure Individuallösungen angeschafft, die jedoch keinen echten Mehrwert liefern.
- Das wichtigste auf der Webseite ist der Text (weil dieser von Suchmaschinen indiziert werden

kann). Der Therapeut oder Arzt achtet jedoch nur auf die Gestaltung (Bilder, Farben etc).

Darauf sollten Sie achten:

- Nutzen Sie kostenlose Baukästen oder gleich ein Blog-Tool, wie z.B. blogger.com (von Google). Diese Baukästen sind i.R. auch bereits für Suchmaschinen optimiert
- Sie sollten Ihre Webseite jederzeit selbst aktualisieren können.
- Sie sollten ausführliche Texte auf Ihrer Webseite haben.

Tipp 2: Mehr Besucher für die eigene Homepage

Eine eigene Homepage lohnt sich nur, wenn Sie auch bei Suchmaschinen gefunden wird. Denn nur dann kommen auch Besucher auf die Seite und nur dann kann sie verkaufsfördernd wirken.

Die häufigsten Fehler:

- Es wird viel Geld in die Gestaltung der Homepage investiert, aber zu wenig Geld in Suchmaschinenoptimierung und bessere Auffindbarkeit.
- Die Seite wird blind in diverse Webkataloge eingetragen.

Darauf sollten Sie achten:

- Analysieren Sie Ihre Webseite mit Tools wie www.seittest.de um die Auffindbarkeit zu optimieren.
- Investieren Sie in Programm wie Adwords (von Google) oder Contaxe (deutlich günstiger als Google), um Anzeigen zu schalten und Traffic für Ihre Seite zu kaufen.
- Bitte Sie befreundete Ärzte und Therapeuten um Verlinkung Ihrer Seite. Tauschen Sie jedoch nur Links mit Seiten die seriös sind!

Tipp 3: Eintrag in Therapeutenverzeichnisse

Viele Therapeuten und Ärzte zahlen viel Geld für Einträge in Therapeutenverzeichnisse, ohne darauf zu achten, ob der Eintrag wirklich die Auffindbarkeit verbessert.

Die häufigsten Fehler:

- Der Arzt oder Therapeut trägt sich in ein Verzeichnis ein, das selbst keine Besucher hat oder übersät ist mit Werbung, vielleicht sogar SPAM-E-Mails verschickt. Solche Verzeichnisse finden sich häufig auf Blacklists. Ein Eintrag führt nicht zu einer Verbesserung der Sichtbarkeit der eigenen Homepage, sondern wird z.B. von Google als schlechte Linknachbarschaft gewertet (siehe Google Richtlinien für Webmaster).
- Der Arzt oder Therapeut trägt sich in ein Verzeichnis ein, das besser für Suchmaschinen zu indizieren ist als die eigene Webseite. Dann verdrängt der Verzeichniseintrag die eigene Homepage aus den Google-Ergebnisseiten.

Darauf sollten Sie achten:

- Tragen Sie sich nur in seriöse Webverzeichnisse (ohne Werbung) ein, die auch Besucher haben oder von einer seriösen Organisation betreut oder empfohlen werden. Die Besucherzahlen können z.B. mit Hilfe von Alexa-Internet ermittelt werden.
- Empfehlenswerte Verzeichnisse sind u.a.
 - Therapie.de (für psychologische Psychotherapeuten)
 - Psychotherapiesuche.de (für psychologische Psychotherapeuten)
 - Psychomeda.de (für alle Psychotherapeuten, Therapeuten nach dem HPG und Ärzte)

Tipp 4: Social Marketing und Twitter

Nutzen Sie insbesondere Twitter, um wichtige Informationen (neue Angebote, Änderungen der Öffnungszeiten) zu verbreiten. Schnell werden Ihre Patienten zu Followers (Abonnenten Ihrer Meldungen). Mit Twitter erreichen Sie nicht nur Jugendliche, sondern vor allem erfolgreich, aufgeschlossene Menschen.

Darauf sollten Sie achten:

- Legen Sie sich einen Twitter-Account für Ihre Praxis an. Twittern Sie regelmäßig wichtige Informationen über Ihre Praxis, Termine, Veröffentlichungen, Angebote.

Tipp 5: Blogs

Ihre Webseite sollte entweder ein Blog sein (siehe Tipp 1) oder einen Blog beinhalten. Blogs sind Autorenwerkzeuge, mit denen Sie schnell Texte veröffentlichen und im Internet verteilen können. Schreiben Sie regelmäßig Texte über Ihre Angebote und Behandlungsmethoden, um Ihre Sichtbarkeit in Suchmaschinen zu erhöhen.

Darauf sollten Sie achten:

- Wenn Sie einen Blog schreiben, dann sollte dieser auch Pings an Blognetzwerke und Suchmaschinen senden. Pings sind kleine, standardisierte Hinweise, dass Sie einen neuen Beitrag in Ihrem Blog veröffentlicht haben.

Tipp 6: PDF-Dokumente

Bieten Sie auf Ihrer Webseite PDF-Dokumente zum Download an, z.B. Tipps, Ernährungsempfehlungen etc. PDF-Dokumente werden gerne heruntergeladen und verteilt (per E-Mail etc). PDF-Dokumente sind der effektivste Weg des viralen Marketings.

Tipp 7: Online-Beratung

Immer mehr Therapeuten bieten auch Online-Beratung auf ihrer eigenen Webseite an. Der Haken: Meist hat die Webseite keine Besucher. Effektiver ist es, z.B. an der Online-Beratung einer großen Plattform (z.B. Psychomeda.de) teilzunehmen. Dort können Sie Ihre Antworten mit Ihren Namen und einem Link auf Ihre Homepage versehen. So leiten Sie Besucher von der Online-Beratungs-Plattform sanft auf Ihre eigene Webseite.

Darauf sollten Sie achten:

- Wenn Sie an der Online-Beratung einer großen Online-Beratungs-Plattform teilnehmen, sollten Sie in Ihre Antworten einen Link zu Ihrer Homepage einfügen können. Eine empfehlenswerte Plattform ist z.B. Psychomeda.de.